

I) an Firma Witte & Co., Hamburg
Hbg. 36, ABG-Nr. 16.

~~Nachfolgendes Schreiben ist für~~
~~bestimmt. Es wird Ihnen als~~ ~~des~~ ~~der Genannten~~
~~zugestellt. Ihre Befugnis für den~~ ~~die Genannte~~ ~~zu handeln, ist bereits nachge-~~
~~wiesen muß noch nachgewiesen werden.~~

1. Wegen des von Frankfurter Oppenheimer, New York,
als Rechtsnachfolger des ~~der~~
vertreten durch Herrn Otto Zimmermann, Kienmünster,
geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung ~~des~~ Wangels Nr. 34 der folgenden Vermögenswerte
wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.

1 Barkenpfeil Nr. 245a
1 Zigarette Nr. 243
1 Bank u. Kof.
auflast, 1 Brief Nr. 292 } wurden in der Urkunde
31.7./1.8.1941 } gemäß der Urkunde
Frankfurter Oppenheimer am

2. Der Anspruch wird Ihnen bekanntgegeben.
- a) weil Sie ~~den~~ die beanspruchten Vermögenswerte besitzen und darüber verfügen können, so daß Sie als Rückerstattungspflichtiger im Sinne des Art. II REG in Frage kommen,
- b) weil Sie ~~den~~ ~~die beanspruchten Vermögenswert~~ ~~früher inne gehabt haben und~~ deshalb gemäß Art. 25 REG möglicherweise verpflichtet sind, eine als Ersatz für den ~~die Vermögenswert~~ erlangte Entschädigung herauszugeben oder eine Forderung darauf abzutreten,
- c) weil sie als

durch eine Rückerstattungsanordnung der beantragten Art in Ihren Rechten betroffen werden könnten,

~~d) gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG.~~

3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraussetzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen. Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antragstellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise die beantragte Rückerstattung ~~Herausgabe des Ersatzes~~ anordnen.

Ausfertigung 12.
21. Sep. 1954
gez. K

~~Beglaubigt:~~

Zimmermann
Justizangestellter

W. 19.54

DR. ERNST FELD
RECHTSANWALT

BANKKONTEN:
CONRAD HINRICH DONNER, HAMBURG
HAMBURGISCHE LANDESBANK
- GIROZENTRALE - KONTO NR. 8358
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG 1018 00
SÄMTLICH UNTER DR. ERNST FELD
SPRECHZEIT NACH VERABREDUNG

V/Z 6388 - 6 -

Dr. F/D

An das

Hamburg 36, den 19. November 1954.
Poststraße 2 (Hübnerhaus)
Tel. 346845/46

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht

H a m b u r g.

Erklärung auf den Rückerstattungsantrag

in Sachen

Frau Bertha Oppenheimer, New York,
(Otto Zimmermann, Neumünster)

gegen Fa. Witte & Co., Hamburg,
(RA. Dr. E. Feld)

Vollmacht wird nachgereicht.

Ich zeige an, daß ich die Antragsgegnerin vertrete.

Auf den Antrag ist folgendes zu erwidern:

Die Antragstellerin ist der Antragsgegnerin völlig unbekannt. Die Antragsgegnerin betreibt den Handel mit Antiquitäten. Sie kauft gelegentlich in öffentlichen Auktionen. Ihrem heutigen Alleininhaber ^{Erich Witte} und dem damaligen Mitinhaber Wadzinski ist nicht erinnerlich, die in dem Antrage aufgeführten Gegenstände erworben zu haben. Die Antragsgegnerin kann dies auch nicht nachprüfen, weil sie 1943 bei den großen Luftangriffen mit ihren Geschäften ausgebombt wurde und dabei nicht nur alle Unterlagen, sondern auch ihr in den Geschäften befindliches Lager verlor. Selbst wenn die Antragsgegnerin einzelne Gegenstände erworben haben sollte, sind sie bei den Luftangriffen verloren gegangen und nicht mehr vorhanden. Anscheinend ist die Versteigerung des Hausstandes der Antragstellerin auf behördliche Anordnung erfolgt. Die Entziehung der Gegenstände ist dann nicht von demjenigen, der die Gegenstände ersteigert hat, sondern von den Staatsorganen vorgenommen worden. Die Antragsgegnerin wußte jedenfalls über die Herkunft der Gegenstände nichts.

Ein Schadensersatzanspruch nach Art. 26, 2 des Rückerstattungsgesetzes richtet sich nur gegen den Entzieher. Der Entzieher war die Behörde, die die Gegenstände ~~ersteigerte~~ dem Versteigerer übergab, nicht aber derjenige, der die Gegenstände ersteigerte. Die Gegenstände waren also schon entzogen, als sie in die Versteigerung gegeben wurden. Ein Schadensersatzanspruch auf Grund von Art. 26, 2 kann daher nur gegen die Behörde gerichtet werden, die die Versteigerung veranlaßt hat.

Es wird daher beantragt,

den Antrag abzuweisen.

Ausgefertigt am

Gelesen am

Abgesandt am

Der Rechtsanwalt:

Feld

5/1

1. *Abgefr. an Hr. Otto Zimmermann*
2. *Kennst. m. Hallungen*
3. *Wurf 6 v. Hof. W. 22. 11. 54*

23. 11. 54
24. Nov. 1954

Gegner hat Abschrift

DR. ERNST FELD
RECHTSANWALT

Dr.F./S.

BANKKONTEN:
CONRAD HINRICH DONNER, HAMBURG
HAMBURGISCHE LANDESBANK
-GIROZENTRALE - KONTO NR. 8358
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG 1018 00
SÄMTLICH UNTER DR. ERNST FELD
SPRECHZEIT NACH VERABREDUNG

Hamburg 36, den 23. Nov. 1954
Poststraße 2 (Hübnerhaus)
Tel. 346845/46

5

An das

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht

H a m b u r g
=====

V/Z 6388 - 6 -

S c h r i f t s a t z
=====

in Sachen

O p p e n h e i m e r
/Otto Zimmermann, Neu-
münster/

gegen

Fa. Witte & Co.
/RA.Dr.E.Feld/



Der frühere Mitinhaber der Firma Witte & Co., Herr Heinz W a d z i n s k i, teilt mir ebenfalls mit, daß er nicht erinnere, die genannten Gegenstände für die Firma Witte & Co. oder für sich erworben zu haben.

Der Rechtsanwalt:

[Handwritten signature]

1/ D. an Herrn O. Zimmermann
z. H. + Stellungen. Sendem.
2/ z. Frist 25.11.54
[Handwritten signature]

Ausgefertigt am 25.11.54
Gelesen am 26. Nov. 1954
Abgesandt am
[Handwritten signature]

3